# ARKTIS und FAMULUS – zwei neue Eliteweizen bereichern das Sortiment

Martin Koch, Deutsche Saatveredelung AG · Lippstadt

**INNOVATION sprach mit Bernd Schlieter, dem verantwortlichen Weizenzüchter der DSV, über die Schwerpunkte seines Zuchtprogramms und die neuen Eliteweizen ARKTIS und FAMULUS. 1991 legte die DSV am Standort Leutewitz ein komplett neues Zuchtprogramm für Winterweizen auf.**

**INNOVATION:** Herr Schlieter, was sind Ihre Zuchtziele bei Weizen generell?

**Schlieter:** Von Anfang an haben wir größtes Gewicht auf die Ertragssteigerung gelegt. Das ist auch ein wesentlicher Grund für den Erfolg unserer Sorten. Wir streben natürlich auch eine gute Standfestigkeit und Winterhärte sowie eine gute Resistenzausstattung der Sorten an. Hier sind wir aber der Überzeugung, dass eine ausgeglichene Gesundheit auf gutem Niveau wichtiger ist als Spitzennoten bei einigen Krankheiten und ein gravierender Mangel bei einer Krankheit. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass sich sehr gesunde Sorten mit nur mittleren Erträgen am Markt nicht durchsetzen konnten. Sehr intensiv haben wir in den vergangenen Jahren die wichtigen Eigenschaften Fusarium- und Halmbruchresistenz unseres Zuchtmaterials bearbeitet und verbessert. ARKTIS und FAMULUS sind schon Resultate dieser Arbeit. Insbesondere wollen wir Kurzstrohigkeit mit guter Fusariumresistenz kombinieren. Gerade bei diesem Ziel sind wir schon einen großen Schritt weiter gekommen, wie auch die neue B-Weizensorte MATRIX zeigt.

**INNOVATION:** Welche neuen Eigenschaften haben Sie in Bearbeitung?

**Schlieter:** Neben Halmbruch- und Fusariumresistenz war in den letzten Jahren die Entwicklung von frühreifen Sorten mit einer auch in Deutschland ausreichenden Winterhärte und guter Backqualität ein Schwerpunkt. Wir stellen gerade nach solchen Sorten eine zunehmende Nachfrage fest. Diese Sorten sind ca. 5 bis 7 Tage früher druschreif und ermöglichen so eine bessere Verteilung der Arbeitszeitkapazität in der Ernte. Zudem sind diese Sorten auch vorteilhaft bei Trocken- oder Hitzephasen im Sommer. Wir beschäftigen uns auch mit Eigenschaften wie Resistenz gegenüber bodenbürtigen oder durch Insekten übertragenen Viren sowie Gallmücken. Gerade die Virusproblematik wird zukünftig bei immer engeren Fruchtfolgen einen noch höheren Stellenwert haben.

**INNOVATION:** Welche Zuchtziele haben Sie bei der Auswahl der Kreuzungseltern von ARKTIS und FAMULUS verfolgt?

**Schlieter:** Im E-Weizensegment fehlt schon seit längerer Zeit eine neue Sorte mit Stoppelweizeneignung. Viele Landwirte bauen immer noch die Sorte Aron an. Deshalb wollten wir für dieses Marktsegment neue Sorten entwickeln. Bei der Zusammenstellung der Kreuzungseltern für ARKTIS wollten wir die Schwächen von AKTEUR wie die Anfälligkeit für Gelbrost und Halmbruch verbessern bei Beibehaltung oder Verbesserung seines hohen Ertragspotenzials. Man könnte auch sagen, wir wollten einen AKTEUR mit Stoppelweizeneignung züchten. Deshalb haben wir AKTEUR mit der Sorte Türkis gekreuzt.

Unsere Sorte COMPLIMENT wollten wir ebenfalls mit Halmbruchresistenz und Stoppelweizeneignung bei Beibehaltung der guten Blatt- und Ährengesundheit ausstatten. Deshalb haben wir COMPLIMENT ebenfalls mit Türkis gekreuzt. Dieses Ziel haben wir erreicht. In unseren eigenen mehrjährigen Versuchen haben beide neuen Sorten auch unter Stoppelweizenbedingungen überzeugt.

**INNOVATION:** Was sind die Vorteile von ARKTIS und FAMULUS im Vergleich zu AKTEUR?

**Schlieter:** Zuerst einmal möchte ich festhalten, dass sich AKTEUR über Jahre in der Praxis bewährt und mit sehr guten Erträgen und stabilen Qualitäten überzeugt hat. AKTEUR ist also für mich nach wie vor die Standardsorte im E-Bereich. Durch die große Anbauverbreitung hat AKTEUR aber in den Krankheitsresistenzen nachgelassen und benötigt deshalb ein intensives Fungizidmanagement. Bei der Blatt- und Ährengesundheit haben ARKTIS und FAMULUS deutliche Vorteile gegenüber AKTEUR. ARKTIS hat eine sehr gute Mehltau-, Gelbrost- und Halmbruchresistenz und ist auch gegenüber Septoria weniger anfällig als AKTEUR. Mit der Note 3 verfügt er zusammen mit Magister und Bussard über die beste Einstufung gegenüber Ährenfusarium. Zudem ist ARKTIS ca. 3 Tage früher im Ährenschieben und der Reife als AKTEUR. Im Intensivanbau dürfte ARKTIS in etwa auf dem Ertragsniveau von AKTEUR liegen. Während er bei geringerer Intensität sicherlich Ertragsvorteile im Vergleich zu AKTEUR hat. Dies wird aus den Wertprüfungsergebnissen in Österreich deutlich, wo beide Sorten im letzten Jahr im gleichen Sortiment geprüft wurden und ARKTIS einen um 6% höheren Ertrag erzielte als AKTEUR. FAMULUS hat seine Stärken in der sehr guten Septoria- und DTR-Resistenz, bei starkem Befallsdruck ist er deshalb sehr ertragssicher. Das zeigte sich im letzten Jahr schon in den kombinierten Landessortenversuchen und Wertprüfungen in Bayern, wo aufgrund der vielen Niederschläge ein sehr starker Septoriabefall auftrat. Zusätzlich verfügt FAMULUS über eine gute Ährengesundheit und die beste Halmbruchresistenz im E-Sortiment. Was den Proteingehalt anbelangt ist FAMULUS sehr sicher und sogar noch einen Tag früher im Ährenschieben als ARKTIS.

*ARKTIS und FAMULUS eignen sich aufgrund ihres Sortenprofils sehr gut als Stoppelweizen und haben das auch in unseren Prüfungen bewiesen.*

**INNOVATION:** Für welche Anbausegmente eignen sich die neuen Sorten?

**Schlieter:** Beide Sorten eignen sich aufgrund ihres Sortenprofils sehr gut als Stoppelweizen und haben das auch in unseren Stoppelweizenprüfungen bewiesen. Aufgrund der guten Fusariumresistenz sind sie sicher auch prädestiniert für den Anbau nach Mais. ARKTIS ist sehr spätsaatverträglich und kann deshalb auch nach spät gerodeten Rüben angebaut werden. Die Sorte eignet sich wie AKTEUR auch für leichte Standorte. Eine sehr interessante Eigenschaft ist die langsame Herbstentwicklung von FAMULUS. Wir empfehlen ihn deshalb auch als Frühsaatweizen. In unseren Saatzeitversuchen hat er in diesem Segment im letzten Jahr schon überzeugt. Auch hier fehlt eigentlich momentan eine geeignete Sorte im E-Bereich.

**„Wir haben in den vergangenen Jahren Fusarium- und Halmbruchresistenz unseres Zuchtmaterials verbessert. ARKTIS und FAMULUS sind Resultate dieser Züchtungsarbeit."**
**Bernd Schlieter**

**INNOVATION:** Welche Tipps zum Anbau können Sie für die neuen Sorten geben?

**Schlieter:** ARKTIS ist ein Kompensationstyp, der etwas höhere Bestandesdichten als AKTEUR erreicht und bei hoher Kornzahl pro Ähre eine gute TKM macht. Die Sorte kann also niedrige Bestandesdichten gut ausgleichen und mittlere Saatstärken sind ausreichend. Im Vergleich zu AKTEUR kann ARKTIS maximal eine Woche früher gesät werden, da er sich im Herbst etwas langsamer entwickelt. Die Fungizidstrategie ist auf Septoria auszurichten. FAMULUS sollte bei späteren Saatterminen nicht zu dünn gesät werden, um die Bestandesdichte abzusichern. Bei frühen Saatterminen muss die Saatstärke hingegen reduziert werden, da die Sorte ein starkes Bestockungsvermögen aufweist. Beide Sorten reagieren sehr stark auf Wachstumsregler, sind bei Wachstumsreglereinsatz ähnlich standfest wie AKTEUR und sollten deshalb nicht extrem eingekürzt werden. Da FAMULUS eine mittlere Anfälligkeit für Mehltau aufweist, sollte im Blattbereich ein gegen Mehltau wirksames Fungizid eingesetzt werden. Auf Standorten mit häufigem Auftreten von Mehltau könnte auch der Zusatz eines vorbeugenden Präparates zum zweiten Wachstumsreglertermin sinnvoll sein. ARKTIS ist im Proteingehalt mit der Note 6 eingestuft, hat aber die Ausprägungsstufe 7 nur ganz knapp verfehlt. Der Proteingehalt muss deshalb über eine auf die Produktion von E-Weizen ausgerichtete Stickstoffdüngung abgesichert werden. Als Faustzahl gilt 2,5 kg N/ha je dt Ertragserwartung. In letztjährigen Produktionsprüfungen in Sachsen hat ARKTIS bei entsprechender Düngung sicher 14 % Protein und mehr erreicht.

**Martin Koch**
Fon 0 29 41/29 64 71
Fax 0 29 41/29 64 00
makoch@dsv-saaten.de